

Kultur

DIGITALES LERNEN

Wie der Unterricht am Computer am besten funktioniert.

Seite 32

MEIN SCHÖNER GARTEN

Die besten Tipps zum Umgang mit dem Klimawandel gibt die Natur.

Seite 32

VOLKSFREUND.DE/KULTUR

Trierer Theater eröffnet die Spielzeit

Neustart unter Corona-Bedingungen: Das Theater Trier will ab 1. September auch wieder im Großen Haus am Augustinerhof spielen. Jetzt liegt das Programmheft für die Spielzeit 2020/21 vor, das allerdings deutliche Einschränkungen offenbart. Für manche Inszenierung wird es vorerst kaum Karten geben.

VON ANNE HEUCHER

TRIER „Mit großer Freude“ hat das Theater Trier am Freitag das Ende der spielfreien Zeit angekündigt. Am 1. September soll sich erstmals wieder seit Mitte März der Vorhang im Großen Haus am Augustinerhof öffnen. Auf dem Programm steht „Marlene“, das Zweipersonen-Schauspiel über Marlene Dietrich, das in der vergangenen Spielzeit sehr erfolgreich in der Europäischen Kunstakademie angelaufen war und wegen der großen Nachfrage aus dem Publikum eigentlich ins Große Haus hätte verlegt werden sollen. Hätte – denn die Corona-Pandemie führte Mitte März zur Schließung des Hauses.

Bei der Wiedereröffnung der Bühne ist alles anders. Nicht vor 622 Besuchern werden die Schauspieler ihr Stück präsentieren, sondern nur vor etwa 140. Die Anzahl der Sitzplätze müsse reduziert werden, „um die Sicherheitsabstände zwischen den Besucherinnen und Besuchern im Großen Haus gewährleisten zu können“, teilte das Theater mit. Ein Tribut an Corona. Die Sicherheit von Zuschauern und Künstlern auf der Bühne stehe „nach wie vor für das Theater an oberster Stelle“, heißt es. Aus diesem Grund sollen im laufenden Jahr auch nur kleine Produktionen mit wenigen Künstlern auf dem Spielplan stehen, große Opern oder Musicals haben frühestens ab Januar eine Chance, realisiert zu werden, erläutert Pressesprecher Christoph Traxel auf TV-Nachfrage.

Abonnenten sind klar im Vorteil.

So viel steht schon am Tag vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn fest. Denn bevor Eintrittskarten für die Inszenierungen in den freien Verkauf gehen, werden für die Besitzer der Dauerkarten Plätze reserviert. In Anbetracht der wenigen Zuschauer, denen das Theater mit einer Vorstellung etwas zeigen kann, könnte es beim freien Ticketverkauf eng werden. Viele Vorstellungen können nicht im freien Verkauf angeboten werden. Rund 2500 Abonnenten hatte das Theater in der vergangenen Spielzeit, so Traxel. Wie viele von ihnen dem Theater in der Corona-Zeit treu bleiben, steht noch nicht fest. Die Kündigungsfrist wurde bis Ende August verlängert. Am heutigen Samstag startet der Vorverkauf für die neue Spielzeit, aufgrund der Pandemie jedoch unter besonderen Bedingungen. Das Theater bittet um Verständnis, dass die Nachfrage des Publikums wegen des verringerten Platzangebots nur eingeschränkt bedient werden kann. Zudem ist es aktuell nur möglich, Karten im Vorverkauf bis zum 31. Dezember 2020 anzubieten. Für die Vorstellungen ab 1. Ja-

nuar 2021 beginnt der Vorverkauf im November.

Für folgende Vorstellungen können Tickets angeboten werden:

„Marlene“ am 1. und 5. September, „Gott“ am 12. und 13. September, „Die Krönung der Poppea“ am 20. September, „Ein ganz gewöhnlicher Jude“ am 10. und 11. Oktober, für alle Sinfoniekonzerte bis zum 31. Dezember, für „Auf und Davon“ am 27. September sowie „Kabale und Liebe“ am 6. Dezember. Für alle weiteren Vorstellungen gibt es drei Tage vor der Vorstellung Restkarten. Sowohl die Einzelkarten als auch die Abonnement-Karten sind in dieser Spielzeit aufgrund der Kontaktverfolgung sowie der Personalisierung nicht übertragbar und können nicht ohne Absprache mit der Theaterkasse weitergegeben werden.

In der Spielzeit 2020/21 ändern sich die Öffnungszeiten der Theaterkasse.

Ab dem 31. August bleibt die Theaterkasse montags geschlossen. Von Dienstag bis Freitag ist die Theaterkasse von 10 bis 18 Uhr geöffnet, samstags von 10 bis 13 Uhr.



„Brokeback Mountain“-Autorin Annie Proulx wird 85

Mit „Brokeback Mountain“, der Verfilmung ihrer Geschichte über die heimliche Liebe zweier Cowboys, wurde Annie Proulx weltbekannt. Jetzt wird die Schriftstellerin 85 Jahre alt - und feiert mit der Verfilmung eines neuen Werks Erfolge.

NEW YORK (dpa) Die 80er haben gut angefangen für Annie Proulx. 2016 – kurz nach ihrem 80. Geburtstag – veröffentlichte die US-Schriftstellerin ihren jüngsten Roman „Barkskins“. In Deutschland erschien das Buch zwei Jahre später unter dem Titel „Aus hartem Holz“, und seit Mai ist die Verfilmung des Werks über die Abholzung von Wäldern auch als Serie bei National Geographic zu sehen. „Es ist ein altmodisches Buch“, sagte die Autorin, die am heutigen Samstag 85 Jahre alt wird.

„Es ist lang, es hat viele Protagonisten, es hat ein großes Thema. Es

geht nicht um die Selbstbetrachtung kaputter Familien, wie es die meisten amerikanischen Autoren lieben. Es ist anders, aber ich glaube, dass die Menschen diese Bücher von früher vermissen – große vorsichtig geschriebene Bücher.“

Am liebsten möge sie einsame Landschaften, widrige Wetterbedingungen und Nächte am Schreibtisch. „Mein ganzes Leben verbringe ich schon auf dem Land“, sagte die Autorin, die in den 1990er Jahren für „Schiffsmeldungen“ den Pulitzerpreis bekam. An ihren ganz großen Erfolg, die Kurzgeschichte „Brokeback Mountain“, die zur Vorlage für einen Oscar-gekrönten Film wurde und sie weltberühmt machte, denkt die Autorin nur ungern. „Ich wünschte, ich hätte die Geschichte nie geschrieben. Seit der Film herausgekommen ist, gab es deswegen nur Ärger, Probleme und Irritationen.“ Die Bewohner ihrer damaligen Wahlheimat Wyoming, dem extrem dünn besiedelten Staat im Nordwesten der USA, würden die Geschichte sowieso nicht lesen. „Ein großer Teil von ihnen ist immer noch außer sich vor Wut.“

Wildes Holz in lauer Sommernacht

Trio begeistert beim Mosel Musikfestival mit Eigenkompositionen und individuellen Hit-Variationen.

VON CHRISTOPH STROUVELLE

TRIER Eine Blockflöte als Rockinstrument ist sicher ungewöhnlich. Dass dieses Instrument aber in all seinen Facetten – von der Piccolobis zur geknickten Bassflöte – ebenfalls geeignet ist, Rock- und Popklassiker auf mitreißende Art zu intonieren, das hat Tobias Reisinger vom Trio Wildes Holz unter Beweis gestellt. Begleitet wurde er vor rund 200 Zuschauern bei hochsommerlichen Temperaturen im ausverkauften Trierer Brunnenhof neben der Porta von Markus Conrads an Bass und Mandoline und Djamel Laroussi an der Gitarre. „Wer ein Blockflötentrauma aus seiner Kindheit hat, der wird heute Abend geheilt“, versprach Tobias Scharfenberger, Intendant des Mosel Musikfestivals, das das Konzert in Kooperation mit dem Jazzclub Trier und der Trier Tourismus Marketing (ttm) ausgerichtet hat. Und dieses Versprechen ging direkt in Erfüllung.

Zart und trotzdem eindringlich intonierte Reisinger in Begleitung des Kontrabasses den Beatles-Klassiker „Eleanor Rigby“. Schön auch die Ei-



Mit „Marlene“ geht es los. Das Stück über Marlene Dietrich, gespielt von Stephanie Theiß, war in der Spielzeit 2019/20 sehr erfolgreich. FOTO: MARCO PIECUCH

Trotz Corona: Tage der offenen Ateliers im September

TRIER/MAINZ (red) Die Corona-Pandemie hält professionelle Bildende Künstlerinnen und Künstler in ganz Rheinland-Pfalz nicht davon ab, die jährlichen Tage der offenen Ateliers zu veranstalten.

Im Rahmen der landesweiten Aktion Offene Ateliers gewähren sie am 19. und 20. sowie am 26. und 27. September, jeweils von 14 bis 19 Uhr, Einblick in ihre künstlerischen Positionen und Arbeitsweisen. Von Malerei, Grafik, Skulptur und Plastik über Fotografie, Objekt- und Videokunst bis zu Installationen und der Arbeit mit Digitalen Medien reicht dabei das Spektrum der Sparten, in denen die Vielfalt des Kunstschaffens in Rheinland-Pfalz sichtbar wird. Besucher können sich umfassend mit den aktuellen Strömungen der Kunstproduktion im Land auseinandersetzen, mit den Künstlern ins Gespräch kommen und auch direkt vor Ort Kunst erwerben. Vor Ort sorgen die Künstler für die Einhaltung der Corona-Vorschriften. Auf das sonst in etlichen Ateliers übliche kulturelle Zusatzprogramm wird jedoch verzichtet.

Detaillierte Informationen zu den Offenen Ateliers gibt es beim Verband der Bildenden Künstler (www.bbkrp.de) sowie beim Bildungsministerium (www.kulturland.rlp.de)

„Sommersprossen“-Konzerte abgesagt

BERNKASTEL-KUES/SAARBURG (red) Die für dieses Wochenende (22. und 23. August) geplanten Konzerte der „Sommersprossen“-Reihe des Mosel Musikfestivals fallen aus Krankheitsgründen aus. „Ritter Friedolin und seine tönenden Liebesbriefe“ sowie „Lilly und Zola überwinden alle Grenzen“ sollten am Samstag und Sonntag im Kurgastzentrum Bernkastel-Kues sowie im Staatlichen Gymnasium in Saarburg aufgeführt werden. Laut Veranstalter sollen die Konzerte in der Saison 2021 nachgeholt werden. Die Eintrittskarten werden erstattet. Käufer möchten sich dazu mit der entsprechenden Vorverkaufsstelle, an der die Karten erworben wurden, in Verbindung setzen.



Das Trio Wildes Holz spielt im Brunnenhof in Trier. FOTO: CHRISTOPH STROUVELLE

Produktion dieser Seite: Anne Heucher